



# Messintentionen für den Monat Februar 2024:

Mi 07.02.: Vater Barthl Gruber STA (Unterneureit); Elter und Schwiegereltern Franz und Katharina Huttegger (Niederkarteis); Eltern, Schwiegereltern und Geschwister; Nachbarin Marianne Toferer; Nachbarin Thresl Taxer;

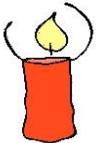
Mi 14.02.: Maria Emhofer; Gatten Klaus Hallier; Eltern Johann und Katharina Berger und Bruder Josef;

Mi 21.02.: Mutter und Oma Martha Gschwandl STA; Gatten und Vater Walter Klaushofer STA; Vater Josef Ammerer STA; Geschwister und Verwandtschaft;

Sa 24.02.: Albin Aichhorn Geb. + Nst.; alle Verstorbenen vom Jahr 2023;

Mi 28.02.: Vater und Bruder Seppi Gruber STA; Vater und Großeltern;

\* \* \* \* \*



*Das Ewige Licht brennt für Mutter und Oma Martha Gschwandl; Lengauer Irma; Albin Aichhorn und Sepp Rohmoser; alle Verstorbenen von Unterneureit;*

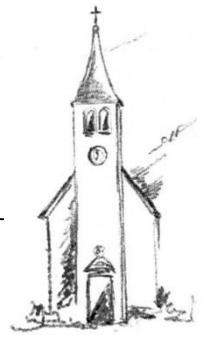
**Fastenzeit – Einladung,  
einmal Stand-by zu gehen.  
Oder besser Time-out zu nehme  
Stand-by ist ein Einfrieren dessen, was ist.  
Time-out ist eine Auszeit,  
um nachzudenken,  
sich neu zu orientieren,  
Kraft zu tanken,  
bevor es – hoffentlich verändert – weitergeht.**



# Hüttschlager Gottesdienstordnung

## Februar 2024

---



### Sonntag, 04.02.: 5. Sonntag im Jahreskreis

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Hl. Messe  
Lichtmessfeier mit Kerzenweihe  
und Blasiussegen  
Ijob 7, 1-4. 6-7 1 Kor 9, 16-19. 22-23 Mk 1, 29-39



*Mag Gott dir  
heute eine Quelle  
sein und deinen  
Tag erfrischen.*

### Mittwoch, 07.02.:

09:00 Uhr: Hl. Messe

### Sonntag, 11.02.: 6. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr: Pfarrogottesdienst – Wort-Gottes-Feier  
mit **KINDERKIRCHE**  
(Kinder können gerne auch maskiert kommen)  
Lev 13, 1-2.43ac.44ab.45-46 1 Kor 10,31-11,1 Mk 1,40-45



### Mittwoch, 14.02.: Aschermittwoch

18:30 Uhr: Hl. Messe – Segnung und Auflegung der Asche



### Sonntag, 18.02.: 1. Fastensonntag

08:30 Uhr: Pfarrogottesdienst – Hl. Messe  
Gen 9, 8-15 1 Petr 3, 18-22 Mk 1, 12-15

*Das Aschekreuz ist Aufforderung,  
sich Jesus zum Vorbild zu  
nehmen. Auch sein Leben trug  
Verwundungen. Aber Jesus ist an  
diesen Verwundungen innerlich  
nicht zerbrochen. Er hat sie  
hingenommen in seine Beziehung  
zum Vater.*

### Mittwoch, 21.02.:

09:00 Uhr: Hl. Messe  
anschließend Kreuzwegandacht

### Samstag, 24.02.: Vorabendgottesdienst

18:30 Uhr: Hl. Messe  
Gedenkgottesdienst Lengauer Irmella  
Gedenkgottesdienst Rettenwender Michael  
Gedenkgottesdienst Andexer Maria

### Sonntag, 25.02.: 2. Fastensonntag

09:30 Uhr: Pfarrogottesdienst – Wort-Gottes-Feier  
mit **KINDERKIRCHE**  
Gen 22, 1-2.9a.10-13.15-18 Röm 8, 31b-34 Mk 9, 2-10



*Ich vertraue auf dich, Herr, du bist mein Gott.  
Was die Zukunft auch bringen mag, es liegt in deiner Hand.*

*Psalm 31, 15-16*



## Mittwoch, 28.02.:

09:00 Uhr: Hl. Messe  
anschließend Kreuzwegandacht



Gott wird durch  
Schweigen geehrt – nicht  
weil wir von ihm nichts  
zu sagen oder zu  
erkennen vermöchten,  
sondern weil wir wissen,  
dass wir unvermögend  
sind, ihn zu begreifen.  
Thomas von Aquin

## VORSCHAU:

- Sonntag, 03. März - 08:30 Uhr: Hl. Messe
- Mittwoch, 06. März - 09:00 Uhr: Hl. Messe
- Samstag, 09. März – 18:30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Firmlingsvorstellung
- Sonntag, 10. März – 09:30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

## Was sich im Monat Februar in der Pfarre Hüttschlag tut.



- ❖ **Bitte nutzt die BONUSAKTION des Kirchenbeitrages!** Der gleiche Betrag, den ihr euch spart, wird direkt der **Pfarre Hüttschlag** überwiesen. **DANKE** dafür bereits im Voraus!

Bonus nützen - Pfarre stützen!

**KIRCHEN  
BEITRAG** Frühzahlerbonus 4% bis 15. März  
Für Sie und Ihre Pfarre  
Erzdiözese + Salzburg

- ❖ **Bibelrunde:** Freitag, 09. Februar um 19:30 Uhr im Pfarrheim – herzliche Einladung an alle!
- ❖ **Seniorenachmittag:** **Faschingmontag**, 12. Februar um 13:30 im Pfarrheim – herzliche Einladung !
- ❖ **KBW – Großarl:** Dienstag, 20.02.2024  
Vortrag „Auferstehung – Unsere Hoffnung“ Die christliche Botschaft als Quelle der Kraft sehen, sich dem Thema Tod positiv nähern und sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzen, um so hilfreich Sterbenden beistehen zu können.  
Von Pfarrer Richard Weyringer  
Beginn: 19:30 Uhr Seniorenwohnheim Großarl
- ❖ **URLAUB:**
  - Pfarrassistent **Markus Huttegger** (Reise nach Uganda):  
**14. Februar bis 03. März 2024**
- ❖ Das **Pfarrbüro** ist am **07. und 21. Februar** von **08:00 bis 11:00 Uhr** geöffnet.



Ein herzliches **Vergelt's Gott** an alle, die in irgendeiner Weise bei der **Dreikönigsaktion** beteiligt waren. Es wurde insgesamt eine Spendensumme von **EUR 8.348,78,-** erreicht.



Vor zwei Monaten haben wir Weihnachten gefeiert; vor zwei Jahren hat der Krieg in der Ukraine begonnen. Zu Weihnachten haben wir vielleicht die Friedensbotschaft des Propheten Jesaja gehört: „Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.“ Und dann folgten wunderschön-friedliche Bilder: „Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Geburt Jesu kombiniert mit der Schilderung friedlichen, paradiesischen Miteinanders: das ist der Anspruch – oder anders gesagt: die Hoffnung – die hier mit Weihnachten verbunden wird. Ist die Geburt im Stall von Bethlehem diesem Anspruch gerecht geworden oder wurde unsere Hoffnung enttäuscht? Auch zu Beginn des neuen Jahres sind wir weit entfernt von einem Friedens-

reich – und wenn wir ehrlich sind, war es in den Jahren zuvor nicht anders, nur dass die Kriege uns nicht so nah gekommen sind. Und ein Blick in die Gesellschaft stimmt nicht optimistischer: Spaltung und Aggression haben zugenommen. Sind deshalb die Friedensbotschaft des Jesaja und die Friedensbotschaft des Weihnachtsfestes verzichtbar geworden? Im Gegenteil: Weil die Menschen sind, wie sie sind, brauchen wir die göttliche Hoffnungsbotschaft. Weil wir sind, wie wir sind, brauchen wir den Blick in den Stall von Bethlehem: Zur Tröstung, zur Ermutigung, zur Stärkung. Und für einen neuen Blick. Die Menschen sind, wie sie sind: Auch liebesfähig und liebenswert, barmherzig und erbarmenswürdig, fehlerhaft und doch zur Vollkommenheit berufen. Die uns geschenkt wird, wie uns das Kind in der Krippe Gottes Liebe schenkt.